

EINWOHNERGEMEINDE
2555 BRÜGG

**BOTSCHAFT ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DONNERSTAG, 15. JUNI 2017
19.30 UHR, AULA BÄRLET**



BRÜGG

**BOTSCHAFT ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DONNERSTAG, 15. JUNI 2017
19.30 UHR, AULA BÄRLET**

Vorversammlungen

Brügg for you:

Donnerstag, 8. Juni 2017, 19.30 Uhr,
Restaurant Jura

Evangelische Volkspartei:

Mittwoch, 7. Juni 2017, 17.00 Uhr,
Guinandstrasse 10

Ortsvereinigung:

Dienstag, 13. Juni 2017, 19.00 Uhr,
Restaurant Jura

Schweizerische Volkspartei:

Mittwoch, 7. Juni 2017, 19.30 Uhr,
Restaurant Jura

Sozialdemokratische Partei:

Dienstag, 13. Juni 2017, 20.00 Uhr,
Restaurant Jura



Brügg

Innovative Energiepolitik

TRAKTANDEN

- | | |
|---|------|
| 1. Jahresrechnung 2016
Beratung und Genehmigung | 5–13 |
| 2. Verschiedenes | 14 |

Beschwerden gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Verwaltungskreis Biel-Bienne, Schloss, 2560 Nidau, einzureichen (Art. 63ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Einwohnerinnen und Einwohner, welche gemäss Stimmregister in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind, können an der Gemeindeversammlung ihr Stimmrecht ausüben (Schweizerbürgerrecht, mündig und mindestens 3 Monate in der Gemeinde angemeldet). Sollte anlässlich der Versammlung die Stimmberechtigung einer oder eines Anwesenden angezweifelt werden, gibt das aufliegende aktuelle Stimmregister Auskunft darüber. Nichtstimmberechtigte haben von den Stimmberechtigten getrennt zu sitzen.

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Das Protokoll wird gemäss den Bestimmungen im Reglement über Abstimmungen und Wahlen 30 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen, d.h. vom 17. Juli bis 7. August 2017, bei der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache eingereicht werden. Der Gemeinderat entscheidet über allfällige Einsprachen und genehmigt sodann das Protokoll.

Jahresrechnung 2016

Beratung und Genehmigung

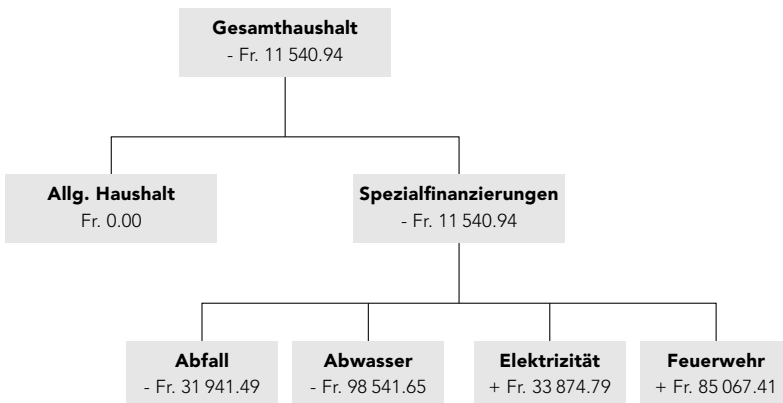
Referent: Gemeinderat Reto Tosoni

Ergebnis

Die Jahresrechnung 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Im Allgemeinen Haushalt wird vor den zusätzlichen Abschreibungen ein Ertragsüberschuss von Fr. 416 350.22 ausgewiesen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 694 910.–. Was einer Besserstellung von Fr. 1 111 260.22 entspricht oder rund 3,3% des Gesamtumsatzes.

Nach HRM2 müssen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen und in die finanzpolitische Reserve (Eigenkapital) eingelegt werden, wenn im Allgemeinen Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die Nettoinvestitionen höher als die ordentlichen Abschreibungen ausfallen. Der Ertragsüberschuss aus dem Allgemeinen Haushalt von Fr. 416 350.22 muss demzufolge in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden.

Der Allgemeine Haushalt schliesst somit nach Einlage der zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen ab. Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11 540.94 ab. Die Besserstellung von rund 1,1 Mio. Franken gegenüber dem Budget ist unter anderem auf höhere Steuereinnahmen, eine gute Ausgabendisziplin sowie auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.



Die wichtigsten Geschäftsfälle

Personalaufwand

Im Personalaufwand wurden gegenüber dem Budget rund Fr. 30 000.– weniger ausgegeben für Sitzungsgelder Gemeinderat und Kommissionen. Erstmals wurden im 2016 für nichtbezogene Ferien und Überzeit des gesamten Personals Rückstellungen in der Höhe von Fr. 100 000.– verbucht. Nach Vornahme dieser Rückstellungen resultiert ein Mehraufwand gegenüber dem Budget von rund Fr. 35 000.–.

Sachaufwand

Der Sachaufwand kann durch die Gemeinde am ehesten beeinflusst werden. In diesem Bereich wurden rund Fr. 100 000.– weniger ausgegeben als budgetiert. Zum einen herrscht eine gute Ausgabendisziplin zum andern mussten Arbeiten auf das nächste Jahr verschoben respektive über die Investitionsrechnung verbucht werden.

Abschreibungen

Bestehendes Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen am 1.1.2016 wurde zu Buchwerten in HRM2 übernommen. Der Abschreibungssatz von 7,69% – was einer Abschreibungsdauer von 13 Jahren entspricht – wurde an der Gemeindeversammlung vom 3.12.2015 zusammen mit dem Budget 2016 genehmigt. Im 2016 wurden auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen lineare Abschreibungen von Fr. 485 537.20 vorgenommen.

Neues Verwaltungsvermögen ab 1.1.2016

Ab 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear und werden direkt auf der entsprechenden Funktion belastet.

Da nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt wurden, respektive sich die Bauten noch im Bau befinden, fällt der Abschreibungsbedarf tiefer aus als budgetiert. Vorwiegend im Bereich Elektrizität fielen die planmässigen Abschreibungen tiefer aus als im Budget enthalten.

Steuern (Fiskalertrag)

Im 2016 betrug die Steueranlage unverändert 1,59, die Liegenschaftssteuer 1,0% des amtlichen Wertes. Erfreulicherweise konnten bei den Steuererträgen Mehreinnahmen verbucht werden. Details können nachstehender Tabelle entnommen werden.

Bei den natürlichen Personen entstand der höhere Steuerertrag dank Nachzahlungen aus früheren Jahren. Es handelt sich also um eine einmalige Verbesserung. Im Bereich juristische Personen wurden vorhandene Rückstellungen in der Höhe von Fr. 300 000.– aufgelöst. Ohne Auflösung dieser Rückstellungen, würde der Steuerertrag der juristischen Personen tiefer ausfallen als budgetiert.

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung Rechnung – Budget
400 Direkte Steuern natürliche Personen	7 639 329.43	6 943 000.00	696 329.43
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	6 767 002.10	6 270 000.00	497 002.10
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	671 414.25	540 000.00	131 414.25
4002 Quellensteuern natürliche Personen	200 913.08	133 000.00	67 913.08
401 Direkte Steuern juristische Personen	2 479 034.45	2 280 000.00	199 034.45
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	1 152 652.20	1 350 000.00	-197 347.80
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	424 409.10	400 000.00	24 409.10
4019 übrige direkte Steuern juristische Personen	901 973.15	530 000.00	371 973.15
402 Übrige direkte Steuern	1 217 941.75	1 347 000.00	-129 058.25
4021 Grundsteuern	925 132.30	900 000.00	25 132.30
4022 Vermögensgewinnsteuern	243 822.40	420 000.00	-176 177.60
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	28 730.70	10 000.00	18 730.70
4029 Eingang abgeschriebene Steuern	20 256.35	17 000.00	3 256.35
403 Besitz- und Aufwandsteuern	19 800.00	21 000.00	-1 200.00
4033 Hundesteuern	19 800.00	21 000.00	-1 200.00

Erfolgsrechnung – Funktionale Gliederung

	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	34 006 881.04	34 006 881.04	34 727 425.00	34 727 425.00
0 Allgemeine Verwaltung	2 668 386.96	315 526.01	2 799 660.00	367 890.00
Nettoaufwand		2 352 860.95		2 431 770.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	921 369.54	812 161.37	897 900.00	806 200.00
Nettoaufwand		109 208.17		91 700.00
2 Bildung	3 338 636.36	455 678.05	3 284 910.00	403 200.00
Nettoaufwand		2 882 958.31		2 881 710.00
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	208 052.10	18 774.10	183 300.00	12 000.00
Nettoaufwand		189 278.00		171 300.00
4 Gesundheit	16 944.25	1 626.80		16 700.00
Nettoaufwand		15 317.45		16 700.00
5 Soziale Sicherheit	15 428 190.37	12 196 562.03	15 921 380.00	12 644 460.00
Nettoaufwand		3 231 628.34		3 276 920.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 735 887.54	525 933.95	1 833 600.00	533 500.00
Nettoaufwand		1 209 953.59		1 300 100.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1 639 455.24	1 348 626.89	1 620 200.00	1 276 850.00
Nettoaufwand		290 828.35		343 350.00
8 Volkswirtschaft	5 571 843.66	6 441 868.71	6 006 905.00	6 895 985.00
Nettoertrag	870 025.05		889 080.00	
9 Finanzen und Steuern	2 478 115.02	11 890 123.13	2 162 870.00	11 787 340.00
Nettoertrag	9 412 008.11		9 624 470.00	

Begründungen Abweichungen Budget – Rechnung

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um 3,2% oder Fr. 78 909.05 unter dem budgetierten Wert.

Begründungen für wesentliche Abweichungen zum Budget:

- Minderaufwand Sitzungsgelder für Gemeinderat und Kommissionen.
- Bildung von Rückstellungen für Mehrleistungen Personal (Überzeit und nichtbezogene Ferien).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand für die öffentliche Ordnung liegt um 19,1% oder Fr. 17 508.17 über dem budgetierten Wert.

Begründung für wesentliche Abweichungen zum Budget:

- Weniger Einnahmen im Bereich Baubewilligungen sowie Einbürgerungsgebühren.
- Änderung der Verbuchungspraxis im Bereich Einbürgerungen.
Die Gemeinde stellt im Einbürgerungsverfahren nebst den Gebühren für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts auch die Gebühren für Kanton und Bund in Rechnung. Diese Gebühren werden zu gegebener Zeit vom Kanton den Gemeinden in Rechnung gestellt. Ab 2016 werden in der Erfolgsrechnung nur noch die Gemeindegebühren verbucht. Die übrigen Einnahmen werden in der Bilanz ausgewiesen.

Bildung

Der Nettoaufwand der Funktion Bildung entspricht in etwa dem budgetierten Betrag. Abweichungen zum Budget:

- Mehraufwand im Bereich Lastenausgleich Lehrerbesoldungen infolge höherer Schülerzahlen.
- Höhere Beiträge Schulgelder an andere Gemeinden.
- Minderaufwand für Schulmaterial sowie Schulreisen/Exkursionen.
- Tiefere Beiträge an Musikschulen.
- Höhere Rückerstattung von Kanton an Aufwendungen Tagesschule.
- Minderaufwand im Bereich Schulliegenschaften (Verschiebung von baulichem Unterhalt auf Folgejahr).

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand für Kultur und Freizeit liegt um 10,5% oder Fr. 17 978.– über dem budgetierten Wert. Grund für die Abweichung zum Budget:

- Zusätzlicher Beitrag an Gemeinde Aegerten an Mehrkosten Erstellung Garderobengebäude.

Gesundheit

Der Nettoaufwand im Gesundheitswesen liegt um 8,3% oder Fr. 1 382.55 unter dem budgetierten Wert.

Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand der Sozialen Sicherheit liegt um 1,4% oder Fr. 45 291.66 unter dem budgetierten Wert.

Begründungen für wesentliche Abweichungen zum Budget:

- Minderaufwand Lastenausgleich Ergänzungsleistung.
- Höhere Rückerstattungen des Kantons an Besoldungskosten für Sozialdienstmitarbeitende sowie für erfolgreiche Inkassomassnahmen. Aus diesen Gründen fallen auch die geschuldeten Beiträge der Anschlussgemeinden (Aegerten, Studen, Schwadernau) viel tiefer aus als budgetiert.
- Höherer Beitrag an Lastenausgleich Sozialhilfe.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand im Bereich Verkehr liegt um 6,9% oder Fr. 90 146.41 unter dem budgetierten Wert.

Begründungen für wesentliche Abweichungen zum Budget:

- Nicht budgetierte Einnahmen für Versicherungsleistungen (Unfalltagelder).
- Geringerer Abschreibungsaufwand, da geplante Investitionen nicht ausgeführt wurden oder noch als Anlage im Bau gelten und daher noch keine Abschreibung erfolgt.
- Tieferer Beitrag an Lastenausgleich öffentlicher Verkehr.

Umweltschutz und Raumordnung

Die gebührenfinanzierten Funktionen Abwasser- und Abfallbeseitigung sind für den allgemeinen (steuerfinanzierten) Gemeindehaushalt kostenneutral.

Der Nettoaufwand der übrigen Funktionen liegt um 15,3% oder Fr. 52 521.65 unter dem budgetierten Wert.

Begründungen für wesentliche Abweichungen zum Budget:

- Tieferer Beitrag an Regionalkonferenz.
- Weniger Ausgaben für Projekte.

Volkswirtschaft

Der Nettoertrag der Funktion Volkswirtschaft liegt mit Fr. 19 054.95 oder 2,1% unter dem budgetierten Wert.

Grund für die Abweichung zum Budget:

- Die Ablieferung der Elektrizitätsversorgung an die Gemeinde fällt tiefer aus als budgetiert.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag Steuern und Finanzen liegt um 2,2% oder Fr. 212 461.89 unter dem budgetierten Wert. Mit Einführung von HRM2 wird unter dieser Rubrik auch der Ausgleich der Jahresrechnung verbucht.

Begründungen für Abweichungen zum Budget:

- Mehrertrag Einkommenssteuern von natürlichen Personen sowie Liegenschaftssteuern.
- Mehrertrag Holdingsteuern durch Auflösung von bestehenden Rückstellungen.
- Minderertrag Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer, Sonderveranlagungen).
- Höherer Beitrag an Finanzausgleich (Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden im Kanton Bern) aufgrund höherer Steuererträge in Vorjahren.
- Dank anhaltend tiefen Zinsen fallen auch in diesem Jahr die Passivzinsen geringer aus als budgetiert.
- Höhere Einnahmen aus Vermietung von Liegenschaften.
- Mehraufwand für baulichen Unterhalt von Liegenschaften des Finanzvermögens.
- Buchgewinn BKW-Aktien.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden Ausgaben mit mehrjähriger Nutzungsdauer verbucht. Ende Jahr werden die Nettokosten in die Bilanz (Verwaltungsvermögen) übertragen und aufgrund der vorgegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Gesamthaft betragen die Nettoinvestitionen rund 5,3 Mio. Franken.

Budgetiert waren 5,65 Mio. Franken.

Unter anderem wurden im 2016 folgende Investitionen getätigt:

Erneuerung IT, Server Verwaltung		174 278.25
Dach- und Fassadensanierung Gemeindehaus	netto	142 186.05
Hubrettungsfahrzeug, Feuerwehr		374 392.75
Gebäudesanierung und -umbau Bärlet I	netto	3 264 311.30
Kanalisation Hauptstrasse		103 160.35
Neubau Messstation, Elektrizitätsversorgung		581 794.80
Bau Solaranlage, Elektrizitätsversorgung		147 811.40

Bilanz

	31.12.2016	01.01.2016	Veränderung
Finanzvermögen	22 026 317.72	22 670 861.59	- 689 543.87
Verwaltungsvermögen	11 758 253.86	7 194 018.00	4 564 235.86
Aktiven	33 784 571.58	29 864 879.59	3 874 691.99
	31.12.2016	01.01.2016	Veränderung
Fremdkapital	20 277 386.09	17 207 617.98	3 069 768.11
Eigenkapital	13 507 185.49	12 657 261.61	804 923.88
Passiven	33 784 571.58	29 864 879.59	3 874 691.99

Als Folge der hohen Investitionen im 2016 (netto 5,3 Mio. Franken) ist sowohl das Verwaltungsvermögen als auch das Fremdkapital angestiegen. Nach HRM2 beinhaltet das Eigenkapital nebst dem eigentlichen Bilanzüberschuss auch die Saldi der Spezialfinanzierungen, die Neubewertungsreserve sowie die finanzpolitische Reserve.

Revision

Die Finances Publiques AG hat die Jahresrechnung 2016 geprüft und bestätigt, dass die Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften entspricht. Das Rechnungsprüfungsorgan ist auch Datenschutzaufsichtsstelle der Einwohnergemeinde Brügg. In dieser Funktion bestätigt die Finances Publiques AG, dass die Vorschriften zu den Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Jahresrechnung, unter Dechargeerteilung an die verantwortlichen Organe, wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	Fr. 33 468 685.99
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr. 33 457 145.05
	Aufwandüberschuss	Fr. -11 540.94
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr. 26 049 918.54
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr. 26 049 918.54
	Ertragsüberschuss	Fr. 0.00
	Aufwand SF Abfall	Fr. 438 439.59
	Ertrag SF Abfall	Fr. 406 498.00
	Aufwandüberschuss	Fr. -31 941.59
	Aufwand SF Abwasser	Fr. 868 737.95
	Ertrag SF Abwasser	Fr. 770 196.30
	Aufwandüberschuss	Fr. -98 541.65
	Aufwand SF Elektrizität	Fr. 5 536 755.92
	Ertrag SF Elektrizität	Fr. 5 570 630.71
	Ertragsüberschuss	Fr. 33 874.79
	Aufwand SF Feuerwehr	Fr. 574 833.99
	Ertrag SF Feuerwehr	Fr. 659 901.40
	Ertragsüberschuss	Fr. 85 067.41
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr. 5 455 273.70
	Einnahmen	Fr. 164 560.00
	Nettoinvestitionen	Fr. 5 290 713.70
Nachkredite gem. separater Tabelle		Fr. 0.00

Die detaillierte Jahresrechnung 2016 können Sie kostenlos bei der Finanzverwaltung (Gemeindehaus 1. Stock) beziehen oder auf www.bruegg.ch einsehen.

Verschiedenes

Der Gemeinderat wird unter anderem über Folgendes orientieren:

- **Integriert in Brügg**
(Marc Meichtry, Gemeindepräsident)
- **Prix Brügg**
(Hans Flückiger, Ressortvorsteher Bau und Planung)
- **Elternrat; Wiederaufnahme der Tätigkeit**
(Henri Jacot, Ressortvorsteher Bildung und Kultur)
- **Nationalstrassenbau:
verkehrlich flankierende Massnahmen im Dorf**
(Hans Flückiger, Ressortvorsteher Bau und Planung)

Der Gemeinderat
Brügg, im Mai 2017



KLAVIERABEND MIT IRINA LANKOVA

MITTWOCH, 14. JUNI 2017, 20.00 UHR, AULA BRÜGG

Konzertbeginn: 20.00 Uhr
Türöffnung: 19.15 Uhr

Eintritt: CHF 25.–
Schüler & Studenten: CHF 15.– (nur mit Ausweis)

Billette nur an der Abendkasse
Abendkasse offen ab 19.15 Uhr

«Unvergleichbare Klavierkunst vom Feinsten»



Die Kulturkommission Brügg nahm die einmalige Chance wahr, die renommierte Konzertpianistin Irina Lankova während ihrer Konzerttätigkeit in der Schweiz für einen Klavierabend in Brügg zu gewinnen.

Die heute in Belgien lebende und aus Russland stammende Pianistin studierte am berühmten Gnessine Konservatorium in Moskau sowie an der königlichen Musikhochschule in Brüssel. Seit 2008 gehört sie ebenfalls offiziell zum weltweit erlesenen Kreis der «Steinway Artists».

Irina Lankova hat sich insbesondere als ausgezeichnete Schubert- und Rachmaninov-Interpreten einen Namen gemacht. Ihr leidenschaftlich virtuoseres Spiel und ihre unverkennbare poetische Ausstrahlung zeichnen sie als eine der aussergewöhnlichsten Pianistinnen dieses Jahrhunderts aus.

Ihre Konzerttätigkeit als Solistin führt sie heute in die berühmtesten Konzertsäle der Welt wie «Wigmore Hall» London, «Salle Gaveau» Paris, «Palais des Beaux-Arts» Brüssel, «St Martin-in-the-Fields» London, – um nur einige zu nennen.

Ein wohl unvergesslicher Klavierabend für alle Liebhaber klassischer Klaviermusik, den es nicht zu verpassen gilt.

Text: Armando Piguet

www.bruegg.ch

